



SYLVANUS

CULTXC

Cross Over Gurtzeug

HANDBUCH/SERVICEHEFT

Seriennr:



INHALTSVERZEICHNIS

1	Gratulation	03
2	skywalk	04
3	Einführung	05
4	Flugvorbereitung	07
5	Montage Rettungsgerät und Beinsack	09
6	Einstellen	17
7	Das Fliegen mit dem cross over CULT XC	18
8	Verschiedenes	20
9	Wartung, Pflege und Reparaturen	20
10	Technische Daten	22
11	DHV-Gütesiegel	22

1 HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Du hast das cross over CULT XC als Dein Gleitschirmgurtzeug ausgewählt. Wir sind überzeugt, dass es Dir viel Freude bereiten wird, da es komfortabel und sehr überschaubar ist, der Gleitschirm sich gut mit Gewichtsverlagerung steuern lässt und durch den geringen Luftwiderstand gute Gleitleistung bringt. Dieses Handbuch enthält all die Informationen, die Du für den richtigen Gebrauch, Einstellung, Vorbereitung und Wartung Deines Gurtzeugs benötigst. Genaue Kenntnis des richtigen Gebrauchs Deiner Ausrüstung hilft Dir, sicher zu fliegen.

Bitte gib dieses Handbuch weiter, falls Du es jemals an einen neuen Besitzer verkaufst.

Dein skywalk Team steht jederzeit gerne zur Verfügung.



WICHTIGER SICHERHEITSHINWEIS

Mit dem Kauf dieses Ausrüstungsgegenstandes übernimmst Du die volle Verantwortung und akzeptierst alle Risiken, die mit der Benutzung von Ausrüstungsgegenständen für Gleitschirmfliegen verbunden sind, einschließlich Verletzung und Tod.

Unsachgemäßer Gebrauch von Gleitschirmflugausrüstung erhöht dieses Risiko zusätzlich. Du musst für das Gleitschirmfliegen im Besitz der für das jeweilige Land erforderlichen Berechtigungen sein. Weder skywalk noch der Verkäufer oder Importeur dieses Produktes können im Falle eines persönlichen Schadens oder Schaden, der Dritten zugefügt wurde, haftbar gemacht werden. Wenn irgendein Aspekt des Gebrauchs dieses Ausrüstungsgegenstandes unklar ist, dann wende Dich bitte an Deinen persönlichen skywalk Händler.

Dein skywalk Team

2 DAS TEAM

Bei skywalk verbindet uns die Faszination der Windkraft. Das Zusammenspiel von Wind und Stoff regt seit Jahrhunderten die Fantasie der Menschen an; immer wieder werden neue Fortbewegungsmittel erfunden und getestet...

Weil wir im 21. Jahrhundert leben, haben wir eine Fülle von Möglichkeiten und jedes Jahr kommen Neue hinzu. Ob nun mit dem Gleitschirm in der Luft, mit dem Surfkite auf dem Wasser und in der Luft, oder mit dem Segelboot in seinem Element; alle Sportarten haben Eines gemeinsam:

Der Wind wird als An- oder Auftrieb genutzt.

Wir bei skywalk wollen die Mittel zur Fortbewegung mit Windkraft perfektionieren und Neue, noch nicht Gedachte erfinden.

Wenn wir es schaffen, unsere Begeisterung für die Elemente Luft und Wasser in unsere Produkte zu übertragen, dann werden auch die Menschen die Spaß an der Bewegung im Wasser und in der Luft haben davon profitieren.

Das skywalk Team



3 EINFÜHRUNG CULT XC

Das cross over CULT XC wurde vom skywalk Entwicklungsteam konzipiert und erfüllt die sportlichen Anforderungen.

Das CULT XC wird von den skywalk Testpiloten bei Testflügen neuer Gleitschirm-Prototypen verwendet, es eignet sich für Freizeitpiloten bis hin zum sehr erfahrenen Cross Country Piloten.

Das CULT XC ist ein elegantes, aerodynamisches Gurtzeug, das für maximalen Flugkomfort und einfachen Gebrauch entwickelt wurde. Sein Design konzentriert sich auf einfach zu bedienende und übersichtliche Einstellmöglichkeiten. Die aerodynamische Form dieses Gurtzeugs erlaubt es dem Piloten seinen Gleitschirm sehr sensibel zu spüren. Er erhält optimales Feedback von seinem Gleitschirm und behält dabei ein sicheres Fluggefühl. Dies ermöglicht präzises Kreisen beim Thermikfliegen und unterstützt einen aktiven Flugstil. Besonders auf langen Flügen wird der Sitzkomfort des CULT XC hoch geschätzt.

Die Beingurte und der Brustgurt bilden zusammen ein so genanntes "T-Bar-System". Dieses verhindert, dass der Pilot aus dem Gurtzeug fällt, falls er vergisst, einen der Beingurte zu schließen. Das Rettungsgerät in der Position unter dem Sitzbrett (der Auslösegriff befindet sich seitlich rechts) hat den Vorteil, dass man im Flug ungehindert nach vorne unten sehen kann und bietet zusätzlichen Schutz bei einer harten Landung.



Rückenprotektor

Das CULT XC ist mit einem 17 cm Rückenprotektor ausgestattet. Der Rückenprotektor besteht aus speziellem Schaumstoff mit DHV Gütesiegel. DHV GSP-0024-05

Beinstrecker mit Trennsystem/Beinsack



Das CULT XC kann optional mit Beinstrecker oder mit einem speziell entwickeltem Beinsack geflogen werden. Zur Montage beider Möglichkeiten ist ein Öffnen des Rettungscontainers nicht nötig. Somit kann je nach Flugbedingungen und Flugplanung in kürzester Zeit und mit wenigen einfachen Handgriffen zwischen Beinstrecker und Beinsack gewechselt werden. Der Beinsack und ein Cockpit kann als Option zugekauft werden und ist im Basislieferungsumfang nicht inbegriffen. Der Beinsack ist speziell dafür entwickelt, um bei langen Flügen den Komfort des Piloten durch deutlich bessere Wärmespeicherung

zu erhöhen und um die Flugleistung auch in aerodynamischer Hinsicht zu steigern.

Speedsystem

Das Speedsystem ist im Lieferumfang des CULT XC inbegriffen. Mit dem optionalen Beinsack wird ein passendes 2-stufiges Speedsystem mitgeliefert.

Weiteres optionales skywalk Zubehör:

Cockpit



- > kompatibel mit allen gängigen Gurtzeugen
- > winkelverstellbares Instrumentenbrett
- > integrierte Phototasche
- > minimales Packmaß durch ineinander faltbare Stützelemente
- > individuell verstellbare Aufhängemöglichkeit mit Schwerpunktverstellung

Rettungsgerät

skywalk empfiehlt die Verwendung der skywalk Rettungsgeräte PEPPER in 3 Größen.

4 FLUGVORBEREITUNG

Zusammen mit Deinem Händler wird das cross over Gurtzeug CULT XC eingestellt und überprüft. Insbesondere muss - wie weiter unten erwähnt - bei Erstinstallation des Rettungsgerätes eine Kompatibilitätsprüfung vorgenommen werden. Die Grundeinstellung nimmst Du dann selbst in einem Gurtzeugsimulator sitzend vor.

Der Zusammenbau

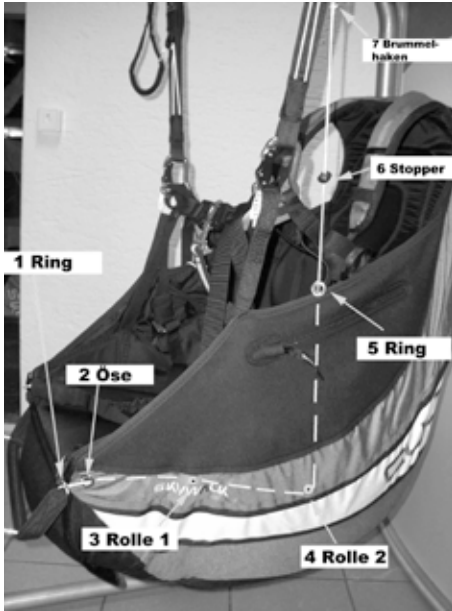
skywalk empfiehlt den Zusammenbau in folgender Reihenfolge. Im Zweifelsfall sollte man immer kompetenten Rat bei einem skywalk Händler einholen.

Einhängen der seitlichen Hüftgurte

Die seitlichen Hüftgurte müssen beim Zusammenbau mit in den Karabiner eingehängt werden. Vor dem Einhängen wird der seitliche Gurt durch die kleine Schlaufe am senkrechten Gurt geführt, sie verhindert das Hochrutschen im Karabiner.



Speedsystem



Bitte das Speedsystem über folgenden Weg einfädeln:

1. Die Leine des Gaspedals durch den kleinen Ring am Ende des Sitzbrettes führen,
2. dann durch die seitliche Öse in der Nähe der Seitentaschen,
3. weiter durch das erste Röllchen,
4. durch das zweite Röllchen
5. anschließend durch die Öse des Gummizugs (unterstützt die Rückholung des Systems),
6. durch den Stopper
7. Verbindung mit Brummelhaken herstellen und korrekte Einstellung im Simulator

Eine einwandfreie Funktion des Systems ist vor dem ersten Flug sicherzustellen. Nur wenn das Speedsystem richtig eingestellt und vor dem Flug mit dem Schirm verbunden wird, kann die Funktion gewährleistet werden.

Das System darf weder zu kurz noch zu lang eingestellt werden. Es bedarf daher einer sorgfältigen Überprüfung.

VORSICHT

Wenn das Speedsystem nicht eingehängt ist, kann es unter Umständen unter den Rettungscontainer gelangen und somit im Ernstfall eine Auslösung des Rettungssystems behindern.

Rückenprotektor

Das CULT XC wird inkl. eingebautem Protektor ausgeliefert. Auch hier ist vor dem ersten Flug die richtige Platzierung und somit auch die korrekte Funktion sicherzustellen. Der Einbau erfolgt durch die Öffnung (Reißverschluss) unterhalb der Klettführung für die Verbindungsleine des Rettungsgerätes. Hierbei ist darauf zu achten, dass der Protektor in die vorgesehenen Taschen eingeschoben wird und der Brusttragegurt außen liegt.

5 MONTAGE RETTUNGSGERÄT UND BEINSACK

Das CULT XC kann mit den meisten auf dem Markt erhältlichen Rettungsgeräten (auch steuerbaren) kombiniert werden. Die Erstinstallation des Rettungsgerätes muss von einem zugelassenen Kompatibilitätsprüfer vorgenommen werden. Dieser überprüft die Auslösbarkeit des Rettungsgerätes und bescheinigt die Kompatibilität auf dem Prüf- und Packnachweis des Rettungsgerätes.

Es ist sehr wichtig, dass die Probeauslösung des Rettungsgerätes vom Piloten selbst in einem Gurtzeugsimulator im Gurtzeug sitzend vorgenommen wird, da unterschiedlicher Körperbau und Kraft die Auslösbarkeit beeinflussen. Vor dem Einbau muss ebenfalls überprüft werden, ob das Rettungsgerät neu gepackt werden muss. Das Packintervall beträgt meist sechs Monate, ersichtlich aus der Betriebsanleitung des Rettungsgerätes. Alle nötigen Verbindungsteile wie z. B. Schraubschäkel müssen vorhanden sein.

Verbinden des Auslösegriffs mit dem Rettungscontainer

Der Auslösegriff des integrierten Rettungsgeräte-Containers ist Teil des CULT XC Gurtzeugs. Es darf nur dieser Auslösegriff verwendet werden. Der Innencontainer ist Teil des Rettungsgerätes. Es darf ebenfalls nur dieser Innencontainer verwendet werden. Der Auslösegriff muss an der dafür vorgesehenen Stelle am Innencontainer außen eingeschlaucht werden. Ist keine Einschlaufmöglichkeit am Innencontainer vorhanden, muss diese nachträglich von einem qualifizierten Fachpersonal angenäht werden.

Verbinden des Rettungsgerätes mit dem Gurtzeug



Ein Verbindungsglied mit mindestens 2400 daN Festigkeit ist erforderlich, z. B. Maillon Rapid 6 mm Schraubschäkel. Die Gurtbänder sollten auf beiden Seiten des Schraubschäkels mit Gummiringen fixiert werden. Gurtband/Gurtbandverbindungen werden nicht empfohlen, da bei asymmetrischer Fixierung das Gurtband rutscht und im Falle einer Rettungsöffnung wegen der entstehenden hohen Reibungswärme reißen kann.

Erläuterungen zum Auslösegriff und Splinten



Splint A zur Trennung des Beinstreckers

Splint C zur Verriegelung der Beinsackunterseite

Splint B zur Verriegelung der seitlichen Rettungsabdeckung des Beinsacks

Der Griff mit allen drei Splinten bedient alle Optionen (Beinstrecker und Beinsack). Je nachdem, ob Beinstrecker oder Beinsack verwendet werden soll, befindet sich der zugehörige Splint im Einsatz. Gerade nicht benötigte Splinte liegen ohne Funktion in den dafür vorgesehenen Führungen.

Soll z.B. ausschließlich mit Beinsack geflogen werden, darf der Splint für den Beinstrecker auch abgezwickt werden.

Einbau des Rettungsgerätes und Anbringung des Beinsacks

Aus Gründen der Einfachheit wird in der folgenden Bilderserie gleichzeitig das Schließen des Rettungscontainers und die Anbringung des Beinsacks erläutert. Das Anbringen und Entfernen des Beinsacks erfolgt in der Regel ohne das Öffnen des Rettungscontainers.

Obere Anbringung des Beinsacks



1. Ankleten des Beinsacks an das Gurtzeug



2. Einhängen der seitlichen Schraub-
schlösser in die oberen Ringe an den
Sitzbrettaußenkanten



3. Einhängen des Beinsacks in den
Hauptkarabiner und an das Rücken-
teil des Gurtzeugs mittels zweier
Schraubschlösser

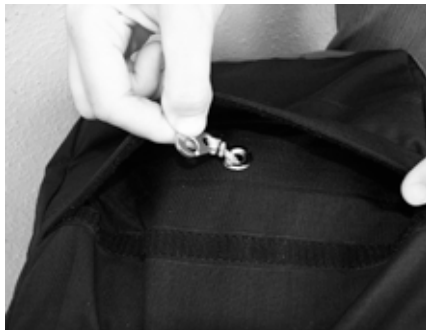


4. Die beiden Gummispanner des
Beschleunigers werden am Fußteil
des Beinsacks an den Gurtbandum-
lenkungen angeknötet

Einbau der Rettung



5. Reißverschluss des Containergrundes öffnen und Sicherungssplint C durch die entsprechende Öse im Bereich der Rettungsgriffbefestigung einschieben



6. Schlaufe des Brummelhakens der unteren Beinsackanbindung mit Sicherungssplint C fassen und darauf achten, dass Splint C zwischen Gurtzeugaußenhaut und Schaumstoffkeil zum Liegen kommt



7. Siehe Bild 6

Einbau des Rettungscontainers

Der Rettungsinnencontainer muss mit der zum Sitzbrett zeigenden Schlaufe zur Rettungsgriffanbindung eingebaut werden. Ein Einbau der Rettung (Bild rechts) mit falsch herum eingebautem Container kann die Öffnung des Containers durch Verkanten negativ beeinflussen.



RICHTIG



FALSCH

Schließen des Außencontainers:



8. Seitliche, kleine Containerblätter mittels Packschlaufen und Leinestück auffädeln und verbinden



9. Mittleres Containerblatt mittels Packschlaufen und Leinenstücken auffädeln und verbinden



10. Hinteres Containerblatt mittels Packschlaufen und Leinenstücken auffädeln und verbinden. Vorderen Sicherungssplint, mit längerem Verbindungsband zum Rettungsgriff, einstecken



11. Vorderes Containerblatt mittels Packschlaufen und Leinenstücken auffädeln und verbinden. Hinteren Sicherungssplint, mit kürzerem Verbindungsband zum Rettungsgriff, einstecken



12. Splintabdeckung seitlich einstecken und Gurtbandkanal (Rettungsgriff, Rettung, Splint) zwischen Rettungsgriff und Außencontainer abdecken und ankletten



13. Nicht benutzter Splint A nach hinten in den Kanal der Rettungsverbinding einschieben

Untere Anbringung des Beinsacks



14. Beide Brummelhaken der unteren Beinsackanbindung ineinander einhängen und Fach mittels Klett verschließen



15. Siehe 14



16. Seitliche Rettungsabdeckung mittels Packschlaufe und Splint B verschließen



17. Siehe 16



Kompatibilitätsprüfung unbedingt durchführen!

Bei der Installation des Rettungsgerätes im Bottom Container muss bei der Einschlaufung des Auslösegriffs am Innencontainer darauf geachtet werden, dass bei der Auslösung sich erst die Splinte lösen und dann erst Zug auf den Innencontainer kommt.

Beinstrecker mit Trennsystem

Der Beinstrecker sollte erst dann eingestellt werden, wenn alle anderen Einstellungen des Gurtzeugs vorgenommen wurden. Der Beinstrecker wird mit den Schnallen seitlich am Gurtzeug mit den großen Ringen verbunden. Auf der rechten Seite wird der Kunststoffsteg des Trennsystems (am Rettungsgriff befestigt) durch die vorgesehene Tasche zum Beinstrecker gelenkt, ca. 10 cm nach dem Ring wird er als Splint in die umgeschlagene Öse des Gurtbandes geführt. Anschließend wird der Neoprenschutz übergestülpt. Auch dieses System ist auf Kompatibilität im Zusammenhang mit dem Auslösen der Rettung in einem Gurtzeugsimulator zu prüfen.



6 EINSTELLUNGEN

Diese hängen vom Körperbau, den persönlichen Vorlieben und dem Flugstil ab. Die Einstellungen sollten vor dem ersten Flug in einem Gurtzeugsimulator sitzend vorgenommen werden. Die Feineinstellungen folgen dann Stück für Stück nach den ersten Flügen. Selbstverständlich müssen das Rettungsgerät und die Protektoren eingebaut sein, bevor die Einstellungen vorgenommen werden können.

Handhabung des Beinsacks

Zuerst die rechte Beinsackabdeckung mit der links angebrachten Schnalle verbinden. Mit der linken Abdeckung genauso verfahren. Siehe Bild links und mitte.



Die Länge des Beinsacks kann mittels der rechts und links im Bereich der Schnallen angebrachten Gurtbänder variiert werden. Siehe rechtes Bild.

Schultergurte

Die optimale Einstellung hängt von der Körpergröße des Piloten ab. Aufrecht stehend, mit angelegtem Gurtzeug, locker geschlossenem Brustgurt und symmetrischen Beingurten sollten die Schultergurte soweit angezogen werden, dass sie gerade anfangen, zu spannen. Während des Startvorgangs sollte das CULT XC den Startlauf nicht behindern.

Seitliche Gurte

Mit den seitlichen Gurten wird der Winkel zwischen den Oberschenkeln und dem Rumpf verstellt. Dieser Winkel liegt normalerweise um die 90° oder darüber. Werden die Gurte angezogen, sitzt man aufrechter und umgekehrt. Wir empfehlen allen Piloten eine aufrechte Sitzposition.

Beingurte

Die Beingurtlänge sollte so eingestellt sein, dass unbehindertes Gehen möglich ist. Wichtig ist, dass die Einstellung symmetrisch erfolgt.

Brustgurt

Die Einstellung des Brustgurtes bestimmt den Abstand der Karabiner zueinander und hat Einfluss auf Handling und Stabilität des Gleitschirms. Größerer Abstand verstärkt das Feedback, das der Gleitschirm gibt und erleichtert das Steuern mit Gewichtsverlagerung. Wir empfehlen, Piloten die mit skywalk Gleitschirmen fliegen einen Karabinerabstand von etwa 44 cm. Der Brustgurt kann auch im Flug je nach den Bedingungen verstellt werden, z. B. bei schwacher Thermik weiter und bei harter enger.

Speedsystem

Im Gurtzeugsimulator kann die Länge der Leinen des Speedsystems eingestellt werden. Normalerweise werden diese so eingestellt, dass die Verbindungsglieder (Brummelhaaken) zum Speedsystem des Gleitschirms bei voll gestreckten Beinen an den Umlenkrollen links und rechts im Gurtzeug anliegen. Es muss jedoch gewährleistet sein, dass die Leinen des Gaspedals lang genug sind und der Gleitschirm in der Nullstellung nicht vorbeschleunigt ist. Lieber das Gaspedal am Anfang etwas zu lang einstellen und Stück für Stück an die optimale Einstellung herantasten.

Beschleunige im Flug nur mit ausreichendem Bodenabstand und bei ruhiger Luft.

7 DAS FLIEGEN MIT DEM CROSS OVER CULT XC

Vorflugcheck

Für maximale Sicherheit am Besten immer der gleichen Routine beim Vorflugcheck folgen!

Checke, dass!

- > Keine sichtbaren Beschädigungen, die die Lufttüchtigkeit beeinträchtigen könnten, am Gurtzeug oder den Karabinern vorhanden sind.
- > Der Rettungsschirmcontainer korrekt geschlossen ist und einer Auslösung nichts im Wege steht.
- > Der Auslösegriff komplett in den elastischen Schlaufen eingesteckt und gesichert ist.
- > Die Funktion des Trennsystems für den Beinstrecker gewährleistet ist.
- > Alle Schnallen, Gurte und Reißverschlüsse sicher geschlossen sind. Die Schnallen sollten beim Schließen leicht einrasten. Mit einem leichten Zug am Gurt vergewissert man sich, dass sie eingerastet sind. Wenn Schnee oder Sand im Spiel sind, muss man besonders aufpassen.
- > Der Gleitschirm richtig mit dem Gurtzeug verbunden ist und beide Karabiner korrekt geschlossen und gesichert sind.
- > Das Speedsystem korrekt mit dem System an den Tragegurten verbunden ist.
- > Alle Taschen geschlossen sind und keine losen Teile herumhängen.

Verhalten bei einer Rettungsschirmöffnung

Es ist sehr wichtig, gelegentlich beim Fliegen zum Auslösegriff des Rettungsgerätes zu greifen, um die Position des Auslösegriffs im Notfall instinktiv zu finden. Im Notfall muss man sich über die Höhe, die einem noch zur Verfügung steht, klar sein und darüber, wie ernst die Situation wirklich ist. Die Rettung zu ziehen, ohne dass es wirklich nötig ist, kann die Verletzungsgefahr bei der Landung erhöhen. Wenn der Gleitschirm in einer Rotationsbewegung ist, ist es besser, erst zu versuchen, die Rotation zu stoppen (z. B. mit einem Full Stall), damit das Risiko einer Verhängung des Rettungsschirmes möglichst gering ist. Andererseits kann aber jede Sekunde über Leben und Tod entscheiden, wenn die Höhe gering ist.

Wenn Du den Rettungsschirm ziehen musst, gehe folgendermaßen vor:

Suche den Auslösegriff und halte ihn mit einer Hand fest.

- > Ziehe fest am Griff damit sich der Container des Gurtzeugs öffnet. Achte darauf, die Rettung vom Innencontainer in den freien Luftraum zu werfen.
- > Wenn möglich die Rettung kraftvoll gegen die Rotationsbewegung wegwerfen und den Griff dabei loslassen
- > Wenn der Rettungsschirm offen ist, versuche Verhängen und Pendelbewegungen zu vermeiden. Am besten ziehst Du den Gleitschirm irgendwie symmetrisch zu Dir heran, mit den B-, C- oder D-Leinen oder mit den Bremsleinen.
- > Wenn Du landest, versuche mit der Landefalltechnik der Fallschirmspringer zu landen, um das Verletzungsrisiko zu minimieren.

Stauraum / Taschen

Das cross over CULT XC verfügt über einen großen Stauraum am Rücken sowie zwei kleinere Seitentaschen. Die Gegenstände in den Seitentaschen fallen normalerweise selbst dann nicht heraus, wenn die Taschen im Flug offen sind. In der Rückentasche befindet sich zusätzlich ein Fach für das Funkgerät, sowie eine Öffnung für einen Trinkschlauch.

Landung mit dem CULT XC

Vor der Landung aufrichten, um aus der sitzenden in die hängende Position zu gelangen. Lande NIEMALS sitzend. Dies ist trotz Rückenprotektor gefährlich - Verletzungen der Wirbelsäule können die Folge sein. Aktiv auf den Beinen zu landen, ist in jedem Fall sicherer, als passiv sitzend zu landen. Bedenke, ein gebrochenes Bein heilt nach wenigen Wochen, ein gebrochener Rücken... - also vor jeder Landung das Fahrwerk ausfahren.

8 VERSCHIEDENES

Windenschlepp

Das CULT XC eignet sich sehr gut zum Windenschlepp. Die Schleppklinke wird entweder am unteren Ende des Gleitschirmtragegurtes befestigt oder an den Karabinern bzw. an der Hauptaufhängung des Gurtzeugs. Halte dich an die Anweisungen in der Betriebsanleitung für Deine Schleppklinke oder ziehe einen Fluglehrer zu Rat, der Erfahrung mit Gleitschirmschlepp hat.

Tandemfliegen

Das CULT XC wird nicht als Gurtzeug für Tandempiloten empfohlen, da der Rettungsschirmcontainer nicht ausreichend Platz für ein Tandem-Rettungssystem bietet.

Fliegen über Wasser

Beim Sicherheitstraining und beim Fliegen über Wasser sollte darauf geachtet werden, dass der Protektor ein Schwimmkörper ist und den Pilot bei einer Wasserlandung auf den Bauch und somit den Kopf unter Wasser drücken kann. Es besteht eine erhöhte Gefahr zu ertrinken. Entweder sollte man den Schaumstoffprotektor entfernen oder nur mit Schwimmweste fliegen.

9 WARTUNG UND PFLEGE

Die für das CULT XC verwendeten Materialien garantieren maximale Haltbarkeit. Trotzdem solltest Du dich bemühen, Dein Gurtzeug sauber zu halten und zu schonen, um seine Lufttuchtigkeit möglichst lange zu erhalten. Vermeide es, Dein Gurtzeug über steinigen Untergrund zu ziehen. Versuche, aufrecht stehend zu landen. Vermeide, Dein Gurtzeug unnötig in der Sonne liegen zu lassen. UV-Strahlen sind für das Material sehr schädlich.

Lasse Dein Gurtzeug trocknen, wenn es nass wurde. Verstaue es im Gleitschirmrucksack, wenn Du es nicht in Gebrauch hast. Lagere Deine Gleitschirmausrüstung locker gepackt an einem trockenen und kühlen Platz. Lasse die Ausrüstung, wenn sie feucht wurde, immer erst trocknen, bevor Du sie verpackst. Zum Reinigen verwende möglichst nur Wasser und eine weiche Bürste oder einen Lappen. Benutze milde Seife zum Reinigen des Gurtzeugs nur dann, wenn es unbedingt nötig ist.

Baue dann alle anderen Teile wie Protektoren, Rettungsgerät und Sitzbrett aus. Wenn Dein Rettungsgerät nass wurde (z. B. bei einer Wasserlandung) musst Du es öffnen, trocknen lassen und neu packen. Reißverschlüsse und Schnallen können einmal im Jahr mit Silikonspray geschmiert werden.

Wartungscheckliste

Zusätzlich zum normalen Vorflugcheck-Prozedere sollte man sich das CULT XC immer dann genau ansehen, wenn man das Rettungsgerät packt und neu einbaut - normalerweise also alle sechs Monate. Natürlich solltest Du das Gurtzeug auch nach besonderen Vorkommnissen genau untersuchen, wie zum Beispiel nach einem Crash, einer harten Landung oder Baumlandung.

Folgende wichtige Punkte sind zu beachten:

- > Alle Gurtbänder und Schnallen auf Verschleiß und Beschädigungen überprüfen.
- > Besonders an den Stellen, die schwer zugänglich sind wie z. B. die Innenseite der Hauptaufhängung.
- > Alle Nähte überprüfen und im Zweifelsfall nachbessern, damit sich das Problem nicht ausweitet.
- > Besondere Aufmerksamkeit verdient der Einbau des Rettungsgerätes. Außerdem die Splinte, elastische Materialien und Velcro überprüfen.
- > Sitzbrett und der Protektor dürfen nicht beschädigt sein.
- > Die beiden Karabiner sollten auf Beschädigungen geprüft und evtl. ausgetauscht werden.
- > Im Zweifelsfall sollte immer ein Fachmann zu Rate gezogen werden.
- > Starkes Knicken des Gurtzeuges zwischen Rückenteil und Sitzbrett kann zur Deformation und Wellenbildung des Rückenteilpolsters im unteren Bereich führen. Dies führt lediglich zu optischen Auffälligkeiten.

Reparaturen

Alle Reparaturen, die tragende Teile des Gurtzeugs betreffen, müssen vom Hersteller oder einem autorisierten Instandhaltungsbetrieb ausgeführt werden, um sicherzustellen, dass die richtigen Materialien und Verarbeitungstechniken zum Einsatz kommen.

10 DATEN ZUM GLEITSCHIRMGURTZEUG CULT XC

Max. zulässige Anhängelast 120 kg

Gewicht (ohne Rettungsgerät und Karabiner) im Größenmittel 5 kg

Rettungsschirmcontainer 5 Blatt integriert unter dem Sitzbrett

Schnallen - Finsterwalder

Gurt - 100 % Polyamid

Stoff - Cordura / Nylon

Reißverschluss YKK 80 und YKK 60

Sitzbrett - GFK

Karabiner - Austri Alpin

11 DHV-GÜTESIEGEL

cross over CULT XC DHV Nr. GS-03-0370-08

Protektor DHV Nr. DHV GSP-0024-05

SKYWALK

GmbH & Co. KG

Bahnhofstraße 110
83224 GRASSAU
GERMANY

Fon: +49 (0) 8641 - 69 48 40
Fax: +49 (0) 8641 - 69 48 11

www.skywalk.info
info@skywalk.info



SYLVANUS

CULTXC

Cross Over Harness

MANUAL/SERVICE

Serialno:



TABLE OF CONTENTS

1	Congratulations	03
2	skywalk	04
3	Introduction	05
4	Preparation for flying	07
5	Rescue, Leg Cover Assembly	09
6	Adjusting	17
7	Flying with the cross over CULT XC	18
8	Miscellaneous	20
9	Maintenance, Care and Repair	20
10	Technical Data	22
11	DHV-Certification	22

1 CONGRATULATIONS!

You have chosen the CULT XC for your paragliding Harness.

We are convinced that you will be happy with your Harness, thanks to the comfort and clearly laid-out design, ease in steering with weight shift and good gliding properties due to the low wind resistance.

This handbook contains all the information you need for the correct use, adjustment, preparation and maintenance of your Harness. A thorough knowledge of your equipment will help you to fly more confidently and safely.

Please pass this handbook on, if you should eventually sell your Harness.

Your skywalk team is always available for enquiries.



IMPORTANT SAFETY INSTRUCTIONS

With the purchase of this equipment, you bear full responsibility and accept all risks that accompany the usage of this equipment and are inherent in the sport of Paragliding, including injury and death.

Using the Paragliding equipment for any other intention dramatically increases this risk.

You must have the appropriate certification for the country in which you will be flying.

Skywalk, the dealer or importer, cannot be held responsible for any personal injury or injury to a third party. If in doubt regarding any aspect of the operation or maintenance of this equipment, please inquire at your personal skywalk dealer.

Your skywalk Team

2 THE TEAM

At skywalk, our fascination for the power of wind brings us together.

The interaction of wind and cloth has intrigued man since the beginning of time; new ways of locomotion are constantly being invented and tested...We live in the 21st century, and we benefit from the full range of possibilities available to us. Each year there are more.

Whether paragliders in the air, surfkites on the water and in the air, or sailboats on the water's surface; all of our sports have one thing in common:

wind is used to create lift and drive.

We at skywalk want to perfect the methods of locomotion with windpower and find new ways as well.

When we succeed in instilling our products with our love for the elements of air and water, then others who live for fun in the air and on the water profit as well.

Your skywalk Team



3 INTRODUCTION CULT XC

The cross over CULT XC was conceived by the skywalk Development Team and fulfills the dynamic specifications. The CULT XC was used by our test pilots during test flights with paraglider prototypes, and it is recommended for hobby pilots across the spectrum to very experienced Cross Country pilots. The CULT XC is an elegant, aerodynamic Harness, designed for maximal flying comfort and simplicity. The design of the Harness is concentrated on simple and well laid out adjustment options. The aerodynamic form of this Harness makes it possible for the pilot to sense the activity of his glider. The pilot is able to obtain optimal feedback from his glider and maintain a feeling of safety in flight. This makes it possible to perform precise circles in the thermals and supports an active flying style. Especially when flying long distances, the seating comfort of the CULT XC is highly valued. The leg and chest straps form a so-called "T-Bar-System". This insures the pilot from falling out of the Harness if he forgets to close one of the leg straps. The Rescue, in position under the seating board (Rescue Handle is located on the right side) offers the advantage during flight of full forwards and downwards visibility without obstruction and offers additional protection during hard landings.



Back Protector

The CULT XC is equipped with a 17 cm Back Protector. The Back Protector is constructed from special foam with DHV Certification. DHV GSP-0024-05

Stirrups with Separation System/Leg Cover



The CULT XC can optionally be flown with Stirrups or with the specially developed Leg Cover. For the mounting of both, the Rescue Container does not need to be opened. Therefore, you can change the system quickly and effortlessly according to flying conditions between the Stirrups and Leg Cover. The Leg Cover and Cockpit can be purchased additionally and are not included in the basic shipment. The Leg Cover is specially designed to ensure the comfort of the pilot by a better storage of body heat during longer flights, and also to increase flying performance through improved aerodynamic form.

Speed System

The Speed System is included in the delivery of the CULT XC.

A compatible two-stage Speed System is delivered with the optional Leg Cover.

Additional optional skywalk Accessories:

Cockpit



- > Compatible with all current harnesses
- > adjustable angle Instrument Board
- > integrated camera bag
- > minimal packing dimensions thanks to folding support elements
- > individually adjustable suspension possibilities with balance point adjustment

Rescue

skywalk recommends the use of the skywalk Rescue PEPPER in 2 sizes.

4 PREPARATION FOR FLYING

Together with your dealer, your cross over Harness CULT XC will be adjusted and tested. In particular – as mentioned below – a compatibility test must be performed during the initial installation of the Rescue. The basic settings can be performed yourself while sitting in the Harness simulator.

Assembly

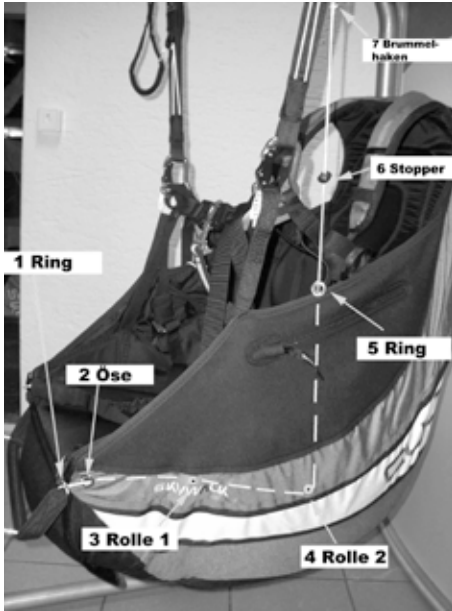
skywalk recommends to carry out the assembly in the following order. In case of doubt, you should always inquire at your skywalk dealer.

Connecting the lateral Hip Belt

The lateral Hip Belt must be connected with the carabiner during assembly. Before connection, the lateral belt must be run through the small loop on the perpendicular belt, this prevents the belt from riding up in the carabiner.



Speed System



The Speed System is usually installed top-down:

1. Lead the Gas Pedal line through the small ring at the end of the seat,
2. then through the lateral eye by the side Pocket
3. on through the first pulley
4. through the second pulley
5. finally through the eye of the flexible retainer (supports return of the system)
6. through the stopper
7. assemble connection with speed system hooks and complete adjustments in Simulator

Perfect functioning of the system is to be ensured before the first flight. Only when the speed system has been adjusted with and connected to the paraglider, the functioning can be ensured. The system may not be adjusted too short or too long, it requires careful examination.

CAUTION:

When the Speed System is not connected, it can end up under the Rescue Container in certain circumstances and obstruct the deployment of the Rescue System in an emergency situation.

Back Protectors

The CULT XC is delivered with the built-in Protectors. Before the first flight it is necessary to ensure the correct placement and therefore guarantee the correct function. Assembly takes place through the opening (Zipper) underneath the velcro for the Rescue Connection Line.

Here, pay attention that the protector is pushed into the appropriate pocket and the chest riser is laying outside.

5 RESCUE SYSTEM AND LEG COVER ASSEMBLY

The CULT XC can be combined with most current Rescue Systems on the market (including steerable models). The initial installation of the Rescue must be carried out by a certified compatibility tester.

The tester checks the deployment capability of the Rescue and certifies the compatibility on the Rescue packing certificate.

It is very important that the pilot himself/herself carries out the test deployment of the Rescue, sitting in the Harness in the Simulator, because different body types and strength can affect the deployment. Before assembly, it must be checked if the Rescue needs to be repacked. The packing interval normally averages six months, according to the operating instructions of the Rescue.

All necessary connecting parts, e.g. screw lock links, must be on hand.

Connection of Rescue Handle with the Rescue Container

The release handle of the integrated rescue system container is part of the CULT XC Harness. Only this release handle may be used. The inner container is part of the rescue system. Therefore, also, only this container may be used. The release handle must be linked to the designated loop on the inner container. If there is no loop available on the inner container, this should be added by qualified technical personnel.

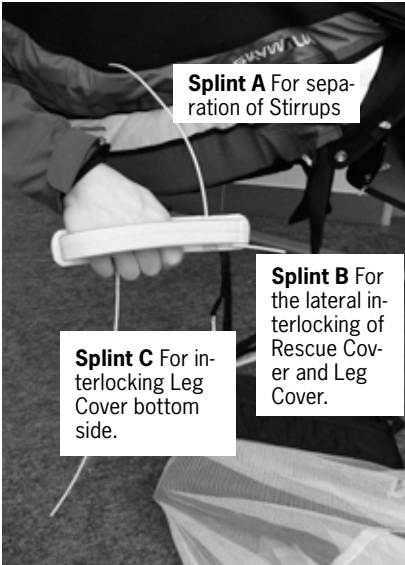


the rescue system is activated.

Connection of the Rescue with the Harness

A connection element with at least 2400 DaN rigidity is necessary, e.g. a Maillon Rapid 6 mm screw lock link. The belts should be fixed on both sides of the screw lock link with rubber bands.

Belts / belt connections are not recommended, since the belt may slip under asymmetrical load and may tear due to high frictional heat when



Splint A For separation of Stirrups

Splint B For the lateral interlocking of Rescue Cover and Leg Cover.

Splint C For interlocking Leg Cover bottom side.

Annotation to Rescue Handle and Splints

The handle with all three Splints operates all options. (Stirrups and Leg Cover). according to whichever method is used.

The appropriate splint is used. Splints not needed remain in the appropriate guide. If for example, flying exclusively with the Leg Cover, the Splint for the Stirrups may also be nipped.

Assembly of the Rescue and attachment of Leg Cover

For reasons of convenience, the following pictures illustrate the closing of the Rescue Container and the attachment of the Leg Cover. The attachment and removal of the Leg Cover can be done normally without opening the Rescue Container.

Upper connection of Leg Cover



1. Velcro attachment of the Leg Cover to the Harness



2. The side screw lock link must be hooked in to the upper ring on the outside edge of the seat.



3. Connection of the Leg Cover to the main carabiner and the back part of the Harness takes place by means of two screw lock links.

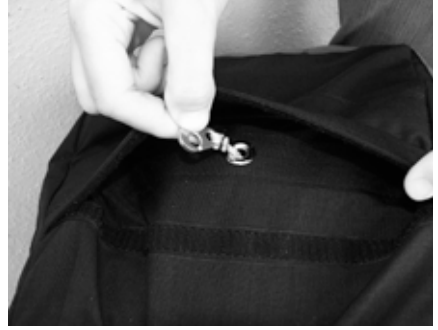


4. The two elastic tensioners of the Speed System are knotted at the foot of the Leg Cover

Assembly of the Rescue:



5. Open the zipper of the Container base and insert safety splint C through the corresponding grommet in the area of the Rescue Handle mount



6. Grip the Speed System Hooks from the Leg Cover with the Safety Splint C and pay attention that Splint C ends up laying between the outer material of the Harness and foam liner



7. See photo 6

Assembly of the Rescue Container

The Rescue Inner Container must be assembled with the loops facing upwards, facing the seat board. Assembly of the Rescue (Photo right) with an incorrectly assembled Container can negatively affect the opening of the Container due to being jammed or wedged..



CORRECT



FALSE

Closing the outer Container:



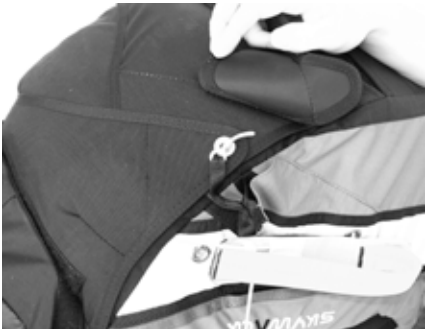
8. Thread side small Container sleeve with pack strap and line piece and connect



9. Thread the middle Container sleeve with the pack straps and line pieces and connect.



10. Thread the rear Container sleeve on with the pack straps and line pieces and connect. Insert the front Safety Splint with the long connection strap from the Rescue Handle.



11. Thread front Container sleeve on with pack straps and line pieces and connect. Insert the rear Safety Splint, with the shorter connection strap from the Rescue Handle.



12. Insert Splint cover sideways and cover and attach strap channel (Rescue Handle, Rescue, Splint) between the Rescue Handle and outer Container



13. Insert unused Splint A backwards in the channel of the Rescue Connection

Lower connection of Leg Cover:



14. Hook in both Speed System Hooks of the lower Leg Cover connection and close the velcro compartment



15. See 14



16. Close sideways Rescue cover with pack straps and Splint B



17. See 16



A compatibility test must be carried out!

By the installation of the Rescue in the bottom Container, be careful that when inserting the Rescue Handle into the inner Container, that the Splints first release, and then comes the pull on the inner Container.

Stirrups with Separation System

The stirrups should only be adjusted when all other aspects of the harness have been adjusted. The leg stretcher is connected to large rings on the sides of the harness by means of buckles. On the right side the plastic bar of the rescue system (connected to the rescue release handle) is conducted towards the leg stretcher through a designated pocket; approximately 10 cm after the ring it is led into the folded eye of the belt as a safety pin. Subsequently, the Neoprene protection is pulled over. This system is also to be examined for compatibility in connection with releasing the rescue in a harness simulator.



6 ADJUSTMENTS

Adjustments are dependent on pilot body type, personal preference and flying style. Adjustments should be carried out while sitting in the Harness simulator. Finer adjustments can be done step by step after the first few flights. Obviously, the Rescue and the Protectors must be installed before adjustments are made.

Operation of Leg Cover

First connect the right Leg Cover with the fixed clip on the left. Repeat the same procedure with the left Leg Cover. See photo on the left and middle.



The length of the Leg Cover can be varied by means of the left and right fixed straps in the area of the clips. See photo on right.

Shoulder Belt

Optimal adjustment depends on pilot body type. Standing upright, with Harness fastened, loosely fastened Chest Belt and symmetrical Leg Belt adjustment, the shoulder belts should be tightened until they just begin to tension. The CULT XC should not obstruct running during start.

Lateral Belts

The angle between the thighs and torso is adjusted with the Side Belts. This angle is normally around 90° or beyond. If the belts are tightened, you sit more upright and vice versa. We recommend an upright sitting position to all pilots.

Leg Belts

The Leg Belt length should be adjusted so that you can walk unobstructed. It is important that the adjustment is carried out symmetrically.

Chest Belt

The adjustment of the Chest Belt determines the distance of the carabiners to one another and influences the handling and stability of the glider. More distance between carabiners increases feedback from the glider and makes steering with weight shift easier. We recommend a carabiner distance of approximately 44 cm. The Chest Belt can also be adjusted during flight according to conditions, e.g. in weaker thermals more distance and stronger thermals, closer.

Speed System

In the harness simulator, the length of the speed system lines can be adjusted. Normally, these are adjusted in such a way that the connecting links (Speed System Hooks) to the speed system of the paraglider lie closely to the left and right rollers when your legs are fully stretched. However it must be ensured that the lines of the speed system are long enough and the paraglider is not pre-accelerated in the neutral position. It is better to adjust the speed system a bit too long at first and then shorten it little by little. Only accelerate during flight when you have sufficient altitude and in calm conditions.

7 FLYING WITH THE CROSS OVER CULT XC

Pre-flight check

To guarantee maximal safety, it is important to carry out the same pre-flight check before each flight!

Check that:

- > There are no signs of visible damage to the Harness or carabiners which could influence air-worthiness.
- > The Rescue Container is correctly closed and there are no existing obstructions.
- > Rescue deployment Handle is completely inserted into the elastic tab and secured.
- > The function of the Separation System is guaranteed for the Stirrups.
- > All clips, belts and zippers are completely closed. Clips should lightly click when closing. With a light pull on the belt, you can determine if they are completely closed. Pay particular care when snow or sand come into play.
- > The glider must be connected correctly with the Harness, both carabiners correctly closed and secured.
- > The Speed System is correctly connected with the Riser system.
- > All pockets are closed and no loose parts hang from the Harness.

Procedure during Rescue deployment

It is very important to occasionally grip the Rescue Handle when flying, in order to be able to instinctively find the Handle in an emergency situation. In an emergency, you must have a sense of the altitude still available to you and how serious the situation really is. To pull the Rescue, without it being absolutely necessary, can raise the risk of injury when landing. When the glider is in a rotation, it is better to first try and stop the rotation (for ex. with a full stall), in order to lessen the risk of the Rescue becoming tangled. On the other hand, when there is not enough altitude, every second may decide between life and death.

If you must pull the rescue, follow the procedure below:

- > Find the Rescue Handle and hold securely with one hand
- > Pull strongly on the Handle so that the container of the harness opens. Make sure to throw the Rescue from the inner container into free air.
- > If possible, throw the Rescue with force against the rotation motion and at the same time let go of the Handle.
- > When the Rescue is open, try to avoid any pendulum motions. The best way is to pull the glider symmetrically towards you, with the B-, C- or D-Lines or with the brake lines
- > When you land, try to land with the same technique as sky divers, in order to minimize risk of injury

Storage Space / Pockets

The cross over CULT XC has a large storage area at the back as well as two small side pockets. Normally, objects placed in the side pockets will not fall out, even when the pockets are left open in flight. In the back pocket there is an additional pocket for the radio, as well as an opening for a drinking tube.

Landing with the CULT XC

Straighten up before landing, in order to get out of the laying position. NEVER attempt to land laying down. This is dangerous even with the back protector – and you could seriously harm your spine. Landing actively on the legs is always a safer solution than to land passively. Think, a broken leg heals after a couple of weeks, but a broken back...- so before landing get your landing gear ready.

8 MISCELLANEOUS

Winch towing

The CULT XC is very well suited for winch towing. The towing handle is fixed either to the lower part of the paraglider risers, or to the carabines/main suspension of the harness. Follow the instructions in the manual of your winch towing handle, or ask advice from an instructor with experience in winch towing.

Tandem Flying

The CULT XC is not recommended as a Harness for tandem pilots, because the Rescue Container does not have enough space for a tandem rescue system.

Flying over water

During safety training and whilst flying over water, it should be noted that the back protector is a floating body, that, in case of a water landing, will force the pilot belly-down, and therefore push his head under water. There is an increased risk of drowning. Either remove the protector or fly with a swimming vest.

9 MAINTENANCE AND CARE

The materials used in the construction of the CULT XC guarantee maximal durability. Still, it will benefit you in the end if you make every effort to keep your harness clean in order to ensure its airworthiness.

Avoid dragging your harness over rocky ground. Try to land standing. Do not leave your harness sitting unnecessarily in the sun. UV rays are very damaging to the material. Allow your harness to dry if it has gotten wet.

Store it in the paraglider backpack, when not in use. Store your glider equipment loosely in a cool and dry place. Always let moist equipment dry out before storing again. In order to clean, use only water and a soft brush or cloth. Use only mild soap, if absolutely necessary.

Before cleaning, take out the Protectors, Rescue and Seat.

If your rescue has become wet (for ex. by a water landing), you must open it, allow to dry and pack new.

Maintenance Checklist

In addition to the normal pre-flight check- you should check the CULT XC more thoroughly after you have packed or repacked the Rescue – normally every six months. Naturally you should also check in detail if any incidents, such as a crash, hard landing, or tree landing have occurred.

The following important points should be observed:

- > Check all belts and clips for wear and tear and damage.
- > Check particularly the spots which are difficult to access, e.g. the inner side of the main suspension point.
- > Check all seams, and if in doubt, repair so that the problem does not spread.
- > The assembly of the Rescue deserves particular attention, as do the Splints, elastic material and velcro areas. Check accordingly.
- > Seat and Protectors must not be damaged.
- > Both carabiners should be checked for damage and replaced if necessary.
- > If in doubt, please check with a professional flight instructor.
- > Strongly bending the Harness between the back part and the seat can only lead to deformations and ridges in the lower area. This, in turn, leads to optical irregularities.

Repairs

All repairs related to load bearing harness parts must be carried out by an authorized check and repair center, in order to ensure that the correct materials and workmanship technique are used.

10 DATA FOR THE PARAGLIDER HARNESS CULT XC

Max. permissible load 120 kg

Average weight (without Rescue and Carabiners) 5 kg

5 sleeve integrated Rescue Container under seat

Webbing - Finsterwalder

Belts - 100 % Polyamid

Material- Cordura / Nylon

Zippers YKK 80 and YKK 60

Seatboard - GFK

Carabiners- Austri Alpin

11 DHV-CERTIFICATION

cross over CULT XC DHV Nr. GS-03-0370-08

Protector DHV Nr. DHV GSP-0024-05

SKYWALK

GmbH & Co. KG

Bahnhofstraße 110
83224 GRASSAU
GERMANY

Fon: +49 (0) 8641 - 69 48 40
Fax: +49 (0) 8641 - 69 48 11

www.skywalk.info
info@skywalk.info